



# Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1843**

CCCCXXX. Des Markgrafen Heinrich von Brandenburg Beitritt zu dem  
zwischen Magdeburg, Naumburg, Merseburg, Meißen und seinem Vetter  
Woldemar von Brandenburg geschlossenen Frieden, vom 11. Juli 1313.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

Provincialis Franconie, fr. Zygehardus de Swarczburg commendator in Grudencz, dominus fr. Rudolphus noster Capellanus, fr. Theodoricus noster Germanus, fr. Henricus commendator in Mewa, fr. Ludherus vicecommendator Castris Sancte Marie, dominus fr. Bertrammus prior fratrum predicatorum in Dirfovia, dominus Theodoricus miles dictus Stango et alii nostri ordinis fratres et viri fide digni. Actum et Datum in Castro Sancte Marie Domo nostra Principali, Anno domini Millesimo Trecentesimo Tercio decimo, feria V. intra octavas Penthecostes.

Nach Voigt, Cod. diplomat. Pruffic. II, 84. Nr. 70.

CCCCXXX. Des Markgrafen Heinrich von Brandenburg Beitritt zu dem zwischen Magdeburg, Naumburg, Merseburg, Meissen und seinem Vetter Woldemar von Brandenburg geschlossenen Frieden, vom 11. Juli 1313.

We Henrich, von der Ghenade Goddes Markgreue tho Brandeborch unde tho Landesberch, bekennet in diseme ieghenwerdighen Breue. Den Vrede den unse Herre Bischof Borchart von Meygdeborch, Ulrich von Nuenburch, Henrich von Merseborch unde Weteghe von Misne Bischope unde Frederich Markgreue von Misne, Markgreue Woldemar von Brandeborch, unse Veddere, unde andere vrie unde Herren der Marke tho Misne unde des Osterlandes unde der lande, de dar bi ligget, ghesworen unde gheloubet hebbet, dat we dene mit oen ghesworn unde gheloubet hebbet tho haldene von Sentte Walburghe daghe, de nu was, ouer twey jar, also de breue spreket, de dar op ghesereuen sin. Dar neme we uth dat rike unde des rikes ammechtman den Koning von Beme: unde also tho diseme vrede sint ghesat: Thiderich de Burchgreue von Aldenberghe, Albrechte den Burchgreuen von Aldenburch, Hermanne von Wederden unde Henrich von Koldiz den Jungen, dat se scholet berichten na Minne oder na Rechte, aste jenich tweygunge were oder noch wurde, dar von disse lantvride mochte tho storet werden unde uste se tweygeden, so schal men dat brengen an unsen Herren von Meygdeborch, wat he spricht, dat recht si, dat man dhat halde, des volghe we unde willet dat also halden. We scholet ok volghen tho diseme lantvride mit twenttick mannen. Op en Orkunde unde op ene bethuginge diser dinge, so hebbe we disen bref hir op ghegheuen unde beingheseghelet mit unsem Ingheseghele. Disse Brif is ok ghegheuen an den Jaren von Goddis borth Dufent Jar druhundert Jar an deme drettygheden Jare, in Sente Margareten auende.

Nach dem im R. Geh. Kab.-Archiv befindlichen Original. Hofer Aelt. Urf. Deutsch. Sprache S. 99. Aelterer Abdruck in Gercken's Verm. Abh. I, 148. Die Urkunde wird übrigens gewöhnlich auf den 12. Juli 1313 gesetzt; jedoch wohl mit Unrecht, da — wiewohl in neuerer Zeit der 13. Juli als Margarethen Tag gilt, — im Mittelalter doch in der Regel der 12. Juli als Margarethen Tag angenommen wurde.